

- [Teilen](#)
- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

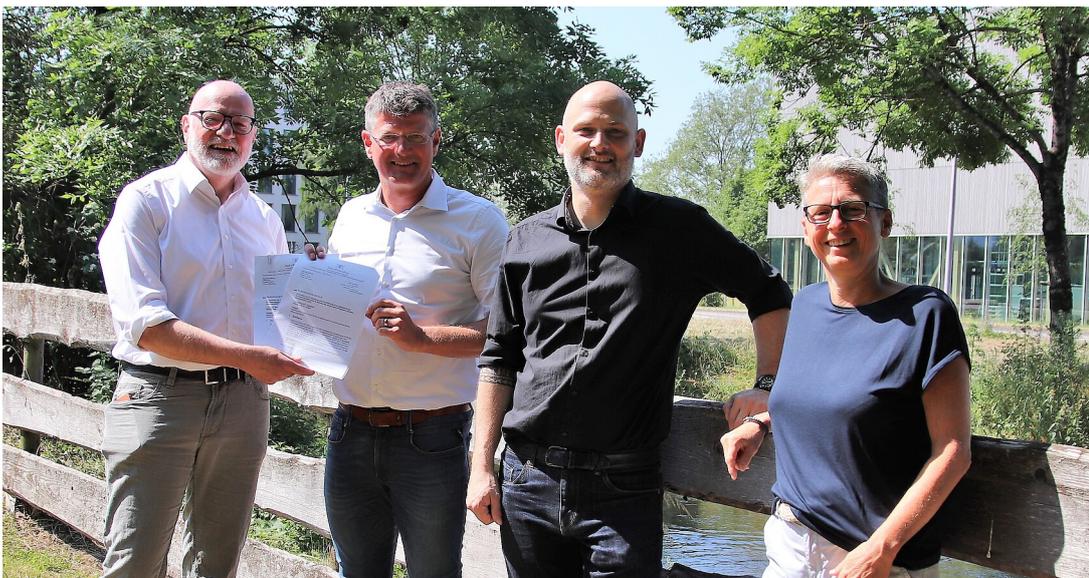
## [Zurück zur Übersicht](#)

Pressemitteilung

# Städtebauförderung: Land unterstützt Erneuerung der Südstadt und des Bahnhofquartiers in Offenburg mit 2,3 Millionen Euro

09.06.2023

Regierungsvizepräsident Ficht: „Aktive Bürgerbeteiligung sichert die Akzeptanz der Vorhaben“



Christoph Lötsch, Stadt Offenburg

Im Rahmen der Städtebauförderung hat Regierungsvizepräsident Klemens Ficht am Freitag zwei Bewilligungsbescheide an Offenburgs Baubürgermeister Oliver Martini übergeben. Die Sanierung der Südstadt wird mit 1,8 Millionen Euro gefördert. Für die bereits laufende Maßnahme zur Umgestaltung des Bahnhofquartiers mit der Sanierung des ehemaligen Schlachthofs wurden zusätzliche Fördermittel in Höhe von 500.000 Euro bewilligt.

Mit der Förderung wollen Bund und Land lebendige und lebenswerte Wohnquartiere und eine klimaverträgliche Stadtentwicklung unterstützen. „Die Städtebauförderung trägt dazu bei, dass sich die Menschen in ihren Wohnquartieren wohl fühlen. Darüber hinaus stärken wir den sozialen Zusammenhalt“, erklärte Regierungsvizepräsident Ficht. Die Projekte der Stadt Offenburg zeichneten sich insbesondere dadurch aus, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Ideen und Anregungen frühzeitig in die Planungsprozesse einbringen können: „Nur aktive und nachhaltige Bürgerbeteiligung sichert die Akzeptanz und auch die Identifikation der Bürgerschaft mit den Vorhaben. Das ist heutzutage für eine erfolgreiche Stadtsanierung unerlässlich.“

Die Sanierung der Südstadt zielt darauf ab, die Wohngebäude im Gebiet umfassend zu sanieren, attraktive Begegnungsorte im öffentlichen Raum zu schaffen und die Anbindung des Gebietes an die Innenstadt und an das zukünftige Gebiet der Landesgartenschau zu verbessern.

„Wir freuen uns sehr über die großzügige Finanzierungshilfe. Mit dem Sanierungsgebiet Südstadt wollen wir die Quartiere Stegermatt und Eiserne Hand im Süden unserer Stadt und im direkten Umfeld der kommenden Landesgartenschau stärken“, sagte Baubürgermeister Oliver Martini. Ziel sei es, den preiswerten Wohnraum zu erhalten und die Energieversorgung unter ökologischen Gesichtspunkten nachhaltig zu entwickeln. Aber auch die soziale und grüne Infrastruktur werde aufgewertet und verbessert. Er dankte dem Land Baden-Württemberg und dem Regierungspräsidium Freiburg für die Unterstützung bei dem Vorhaben.

Bei der Umgestaltung des Bahnhofsquartiers und des ehemaligen Schlachthofes ist die Stadt schon einen Schritt weiter. Hier haben bereits städtebauliche Wettbewerbe stattgefunden. Die Ergebnisse werden die Grundlage für die Umsetzung konkreter Einzelmaßnahmen sein. Darüber hinaus hat die Stadt ein Quartiermanagement eingerichtet, um mit den Bürgerinnen und Bürgern in den Austausch zu treten. Der denkmalgeschützte Schlachthof im Sanierungsgebiet soll umfassend saniert und zu einem Kultur- und Kreativwirtschaftlichen Zentrum mit kleineren Startup-Unternehmen sowie Gastronomie umgebaut werden.

Kategorie:

**Wirtschaft, Soziales und Kultur**

## Pressestelle

Kaiser-Joseph-Straße 167  
79098 Freiburg  
[pressestelle@rpf.bwl.de](mailto:pressestelle@rpf.bwl.de)



Heike  
Spannagel  
Pressesprecherin  
[0761208  
1038](tel:07612081038)  
E-Mail  
[schreiben](mailto:schreiben@rpf.bwl.de)



Matthias  
Henrich  
Stellv.  
Pressesprecher  
[0761208  
1039](tel:07612081039)  
E-Mail  
[schreiben](mailto:schreiben@rpf.bwl.de)